



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1981-1982



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN



OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFXHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach/Main, Telefon 0611/85 26 75
Pressewart: Wilfried Maruschewski, Geleitsstraße 50, 6050 Offenbach/M., Telefon 0611/81 86 21

Postcheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

50. Jahrgang

November 1981

Heft 2

81/82



RUDERBERICHT HERBST 1981

Nach der letzten Regatta der Saison 1981 in Großauheim, konnte im ORV-Lager Bilanz gezogen werden. Mit insgesamt 60 Siegen hatte sich das zurückliegende Ruderjahr wieder recht erfolgreich gezeigt. Herausragende Ergebnisse waren der zweite Platz des IGOR-Doppelvierers ohne Stm. mit unserem Norbert Baus auf Schlag bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Duisburg, der vierte Platz des leichten Vierers mit in dem Thomas Jablanofsky auf Schlag saß, sowie vor allem auch der Sieg im Bundesentscheid in Berlin für Mete Ilvan im leichten Jungen-Einer, Jg. 1968. Die Qualifikation zur Junioren-Weltmeisterschaft, die im Einer, danach an der Meßdolle ausgetragen wurde, verpaßte Norbert Baus, in diesem Jahr praktisch ohne Skifferfahrung, denkbar knapp. Dabei hatte er gegen die sechs stärksten deutschen Einer-Junioren anzutreten, die natürlich in der Bootspraxis meilenweiten Vorsprung hatten. Daß die Ausscheidungspraktiken des DRV darüberhinaus äußerst zweifelhaft sind, zeigten dann die enttäuschenden Ergebnisse bei der Junioren-WM, vor allem auch im Doppelvierer. Vier gute Einer-Fahrer ergeben nämlich noch lange keine schnelle Vierermannschaft. Die vierten der

Junioren-WM z. B., die holländischen Nationalmannschaftsruderer im Doppelvierer, waren von unserer Mannschaft bei sämtlichen Prüfungsregatten locker "zersägt" worden. Somit liegt die Vermutung nahe, daß der IGOR-Vierer, als zweitschnellstes deutsches Boot, immer noch schneller war als der später nominierte Nationalvierer.

Nach abgeschlossener Junioren- Laufbahn kann Norbert Baus nunmehr auf 72 Siege verweisen, Thomas Jablanofsky auf 67. Insgesamt haben beide inzwischen weit mehr als 100 Siege in ihrer Ruderlaufbahn errungen.

3 Siege erruderte 1981 Jürgen Leydecker im Senior-Einer. Er ist vor allem durch den Beruf etwas gehandicapt, der ihm relativ wenig Zeit zum Trainieren läßt. Umso erfreulicher, daß er dennoch einige Rennen gewinnen konnte.

Bedauerlicherweise hat Uli Wiels, nach einer für ihn unbefriedigenden Saison, den Leistungssport nach nur drei Trainingsjahren aufgegeben. Umso betrüblicher, als ein Bewegungstalent wie er recht selten zum Rudersport findet.

Erfreuliche Erfolge zeigten sich durch die engagierte Trainingsarbeit von René Herrmann im Jungen-/Mädchen-



deko-shop

Inh. Ute Walther

6050 Offenbach/Main

Geleitsstraße 36

Telefon (0611) 81 35 69

Moderne Brillen
Feldstecher
für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von



OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Lieferant aller Kassen

W. + K. FREY

BAUBESCHLÄGE

MASCHINEN UND WERKZEUGE

GROSSHANDEL

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 36

Bereich. Mete Ilvan wurde Sieger im Bundesentscheid und fand während der Herbstsaison kaum noch einen Gegner. Jörg Kloé konnte wiederholt im schweren Einer auf sich aufmerksam machen, York Krause war mehrmals im leichten Einer erfolgreich. Auch Joachim Knittel konnte bei der letzten Regatta, nach nur zweimonatiger Ruderpraxis, seinen ersten Sieg nach Hause fahren. Nur einmal wurde Christoph Marquardt in diesem Jahr besiegt, nach korrigierter Hebeleinstellung allerdings konnte er denselben Gegner um Längen bezwingen.

Um die Nachwuchsarbeit und den Nachwuchs selbst ist es also derzeit gut bestellt. Ziel ist natürlich für die kommende Saison Großboote zusammenzusetzen, im Herbst z.B. startete bereits ein Jungen-Doppelvierer und zeigte erfreuliche Leistungen. Natürlich bieten sich auch Doppelzweierpaarungen an, manche bevorzugen auch den Einer. Insgesamt gesehen sind wir für die Zukunft durchaus gut gerüstet.

- jü -

2. Fahrrad-Orientierungsrallye des ORV

Am 19. September wurde zum zweiten Mal die Fahrradralleye durchgeführt. Wie auch voriges Jahr erfreute sich die Veranstaltung großer Beliebtheit, nicht nur beim ORV - auch vom Hellas waren 2 Ruderer dabei. Bei wechselndem Wetter, zeitweiliger Sonnenschein wechselte mit Regenschauern, führte die etwa 30 km lange Fahrtstrecke über das Rudererdorf, den Scheerwald, am Goetheturm vorbei über den Monte Scherbelino zur Rosenhöhe. Unterwegs waren viele Aufgaben zu lösen und Beobachtungen in die Fahrtunterlagen einzutragen. Auf der Rosenhöhe gab es eine Stärkung in Form von Fruchtsaft und Kuchen. Danach ging es weiter durch den Stadtwald nach Waldheim und Rumpenheim. Dort erreichten wir wieder den Main und am Main entlang gings zurück zum Bootshaus. Doch vorher wurde es noch einmal ungemein spannend. 3 der 4 teilnehmenden Mannschaften kamen nämlich in ganz kurzen Abständen am Offenbacher Schloß an, wo man dann frühestens die Gesamtaufgabe lösen konnte. Fieberhaft arbeiteten alle Mannschaften, um am schnellsten die richtige Lösung zu finden, denn es ging ja nicht um die Fahrzeit, sondern um die richtige Gesamtlösung.

Im Bootshaus gab es dann die Preise und für jeden Teilnehmer eine Rindswurst als Belohnung für 4 Stunden "Schwerarbeit" auf dem Fahrrad.

Jörg Hohe



VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)
Telefon 88 21 95 und 88 23 41



Bericht der Hockey-Abteilung

Die Hockey-Spieler stehen mitten in der Saison, und an jedem Wochenende sind 16 Mannschaften im Einsatz. Die Bilanz, die wir bis heute ziehen können, liest sich allerdings nicht sehr gut, wenn wir auf die bisher erzielten Ergebnisse blicken.

Nach 3 Spieltagen zieren unsere 1. Herren das Tabellenende in der süddeutschen Regionalliga. Wenn auch bisher nur gegen Spitzenmannschaften wie Bundesliga-Absteiger Sachsenhausen-Forsthausstraße, SC Frankfurt 1880 und Eintracht Frankfurt gespielt wurde, so hatten wir doch nicht mit einem 0:6-Pleite-start gerechnet. Sicherlich ist dies die Quittung für mangelnden Trainingsfleiß und teilweise Überheblichkeit im Spiel, was sich in Konzentrations- und Konditionsschwächen ausdrückt. Unsere Spieler müßten ganz einfach die wirklich gute Arbeit von Trainer Peter Schlee durch mehr Trainingseinsatz und Ehrgeiz honorieren. Nur so ist ein Abfall in die Mittelmäßigkeit zu vermeiden.

Die 1. Damen als Aufsteiger in die süddeutsche Regionalliga wußten von Anfang an, daß sie zunächst nur gegen den Abstieg kämpfen würden. Einer unnötigen Heimmiederlage gegen SC SaFo folgte folgte ein klares 0:2 in Ludwigsburg. Aber mit den unverhofften Punktgewinnen durch 2 Unentschieden gegen HC Heidelberg und bei der HG Nürnberg machen sich unsere Damen nun doch berechnete Hoffnungen, die gerade erreichte Spielklasse zu erhalten.



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär
Privatschwimmbäder

HEIZUNGS-WILL

Offenbach am Main, Bernardstraße 39
Telefon 87472 und 811878

Sicherlich wird sich Trainer Gerhard Wander noch einiges einfallen lassen, um die zuletzt von der Mannschaft gezeigten Leistungen zu stabilisieren und nach Möglichkeit noch zu verbessern.

Unsere I b-Herren haben erst zweimal gespielt. Nach je einem Sieg und einer Niederlage kann man noch keine Prognose für die Zukunft stellen. Schlechter stehen die I b-Damen da, die zwar unter Albrecht Bock sehr hart trainieren, bis jetzt aber noch ohne Sieg sind. Zu bedauern sind unsere III. Herren, die bisher noch nicht spielen konnten, da die jeweiligen Gegner ausnahmslos kurzfristig absagten - eine Unsportlichkeit sondergleichen, der man von seiten des Verbandes begegnen müßte.

Die Senioren starteten mit einer empfindlichen 0:5-Niederlage in Rüsselsheim, wurden allerdings unter Wert so hoch geschlagen. Es folgten ein 2:2 gegen Hanau (mit 3:0-Wertung für uns wegen Einsatzes zu junger Spieler bei Hanau) sowie ein 1:0-Sieg in Höchst. Es wird schwer werden, den in der Vorsaison errungenen Meistertitel zu verteidigen.

Unsere hochgesteckten Erwartungen bei den Jugendmeisterschaften erhielten gewaltige Dämpfer. Die sicheren "Bänke" bei Jugend A und Knaben A fielen um, jeweils nur 3. Plätze in den Gruppenspielen reichten nicht, die Zwischenrunde zu erreichen. Umso erfreulicher die Resultate bei den Kleinsten: die Knaben C sprechen noch ein ernstes Wort bei der Vergabe des Titels mit, und auch die Knaben B sind noch ausgezeichnet im Rennen. Sie erreichten als Gruppenerster die Finalrunde, die im Überkreuzverfahren in aller Kürze ausgetragen wird. Die Mädchen C werden wohl nicht Erster werden, eine Vizemeisterschaft liegt jedoch noch im Bereich des Möglichen.

Verbleiben noch Jugend B, Mädchen B, Mädchen A und weibliche Jugend, die alle keine Bäume auszureißen vermochten und nach unterschiedlichen Ergebnissen leider nur Mittelplätze in Ihren Gruppen belegten.

Hier eine Bitte an mit 8 bis 12-jährigen Mädchen und Buben gesegnete Eltern in unserem Verein: schickt diese Kinder zu den Trainingsterminen und laßt sie unseren Sport erlernen. Es gibt keinen anderen Mannschaftssport, der in gleichem Maß die Grundlagen für Kameradschaft, Körper-schulung und Disziplin als Einheit so vermittelt wie gerade Hockey.

Ende Oktober werden die Vorrunden der Aktiven-Mannschaften und die Endrunden der Jugend-Meisterschaften abgeschlossen. Hoffen wir, daß im nächsten Rot-Weißen Sprachrohr von erwarteten und vielleicht auch unverhofften Erfolgen berichtet werden kann.

Willibald Schmidt



Trauer um Karin Rose

Karin Rose lebt nicht mehr. Ein herber Verlust für ihre Familie und für den ORV. Sie erlag einer heimtückischen Krankheit.

Karin Rose kam 1963 über ihre Heimatstadt Hamburg und Mannheim, wo sie in der Badischen Hockey-Damen-Auswahl spielte, nach Offenbach. Hier wurde sie auf Anhieb eine Verstärkung für die ORV-Damenmannschaft, mit der sie Hessischer Meister wurde. Sie spielte 15 Jahre in der Damenelf und übernahm vor Jahren die Trainingsleitung der ORV-Mädels, die heute in Hessen eine führende Rolle spielen. Schulhockey in Offenbach war auch ein Betätigungsfeld für Karin Rose.

Für ihr vielseitiges Engagement erhielt sie die Verdienstnadel des ORV und für ihre Tätigkeit als Mädelswartin des Hessischen Hockey-Verbandes die bronzene IHV-Ehrennadel.

Karin Rose hinterläßt eine kaum zu schließende Lücke.

Hockey - Turnier in Karlsruhe

Die ORV - Hockey - Familie ist um ein Erlebnis reicher:

Gemeinsam mit ihren Betreuern und einigen Eltern verbrachten die B - und C - Knaben und Mädchen den 17. und 18. Juni 1981 im Turnierlager auf der Sportanlage des Karlsruher Turnvereins 1846 e.V. Perfekt vorbereitet war die Selbstverpflegung mit Kuchen, Salaten, Würstchen, Koteletts und Getränken aller Art - alles appetitlich in einem "Kantinenzelt" aufgebaut - lückenlos und die Unterbringung in den mitgebrachten Zelten funktionierte großartig. Nach kurzer Bauzeit stiegen aus der Zeltstadt als Zeichen der Vereinnahmung die Rauchschwaden und Gerüche des Lagerfeuers.



stehend von links:

Anette Laier, Kerstin Neunherz, Claudia Schmidt,
Marianne Schindler (Trainerin CM), Nina Bettermann

kniend von links:

Corinna Mark, Ulla Günther, Beatrix Baltabol, Marion
Schlicht, Bianca Daum



Alle vier Mannschaften spielten recht erfolgreich, wenn auch die nach außen sichtbaren Ergebnisse dies teilweise noch nicht widerspiegelten. Die Knaben spielten kontinuierlich gut, bei den Mädchen fehlt es noch an Spielpraxis. Erfreulich zu sehen: man wurde von Spiel zu Spiel besser und selbstbewußter.

Todmüde und etwas wärmebedürftig fuhren die 76 Hockeyfans gegen Abend zurück nach Offenbach. Die zwei gemeinsamen sportlichen Tage haben sie - nicht nur wegen des leider miesen Wetters - zusammenrücken lassen. Allen Helfern, Spendern und Betreuern ein herzliches Dankeschön, denn nur durch diese gute Zusammenarbeit konnte die Exkursion erfolgreich stattfinden!

Gisela Schmidt



Liebe Seglerinnen, liebe Segler,

und wieder einmal geht eine Segelsaison zu Ende. Auf vielfachem Wunsch wurde das untenstehende Winterprogramm zusammengestellt, das wegen der vorgesehenen Bootshausrenovierung erst im Dezember beginnen kann.



Jeweils im Anschluß an die ca. 30 - 40 Min. dauernden Fahrtberichte, Filme oder Diavorträge usw. besteht Gelegenheit zu einem umfassenden Informationsaustausch. Aus diesem Grund haben wir nicht wie früher spezielle Informationsabende festgelegt. Sicher wird der eine oder andere Beitrag auch für unsere hockeyspielenden oder rudernden Freunde interessant sein.

Sie sind hiermit ebenfalls herzlich eingeladen.

Ihr Stefan Wolf

Winter-Programm 81/82:

- 3.12. - W. Becker: Segeln im Ionischen Meer 1979
- 17.12. - S. Wolf: ORV-S von 1966 bis . . .
- 7. 1. - H. Buchsbaum: Behebung von Bootsschäden
- 21. 1. - K. Schaupp: Ostseetörn 1981
- 29. 1. - Hauptversammlung ORV-S
- 4. 2. - H. Müller: Balearen 1981
- 19. 2. - W. Becker: Törn durch Holland 1980
- 4. 3. - K. Schaupp: Piratenfahrt vor Jugoslawiens Küste 1980
- 26. 3. - J. Fischer: Dia-Vortrag über ORV-S-Veranstaltungen

	HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Gelleitsstraße 44 Tel. (0611) 816208	Plaketten Pokale Abzeichen		HEINRICH OHlig OFFENBACH/M Gelleitsstraße 44 Tel. (0611) 816208
---	--	----------------------------------	---	--

Ostseetörn August 1981

Gelegentlich eines sonntäglichen Frühschoppens auf Karls Shark 24, aus Anlaß der ersten Inbetriebnahme seiner neu erworbenen und installierten Fernbedienung für seinen Außenborder, wurden im Frühjahr 1981 auf dem Main von einigen "Kern"-Mitgliedern der "Traum-Crew": Helmut, Karl, Wilfried und Wolfgang, die ersten Gedanken für einen Ostseetörn mit eigenen Booten gesponnen. Zunächst war als Fernziel die Insel Bornholm im Gespräch!

Am 15. 8. 81 war es soweit: 3 Boote machten sich auf den Weg nach Norden, gezogen von PKW's, begleitet von ihren Eignern: Heinrich (Shark 24), Friedrich (Warship) und Karl (Shark 24) sowie den Mannschaftsmitgliedern: Kurt, Rainer, Wolfgang und Helmut.

Im Jachthafen Burgtiefe auf der Insel Fehmarn wurden die Boote per Kran "eingesetzt". Am nächsten Morgen wehte ein starker bis steifer oder eventuell stürmischer Wind! Voller Verantwortung warteten wir ab. Nach dem Mittagessen war der Wind etwas schwächer (oder hatten wir uns daran gewöhnt?) und wir entschlossen uns abzulegen, nachdem Heinrich und Friedrich den Hafenkapitän konsultiert hatten. Der meinte: "Wenn es Euch draußen zu hart erscheint, könnt Ihr ja wieder umkehren und zurück kommen!" Nachdem aber Heinrich erklärte, daß eigentlich nichts passieren könnte, da wir mit "Reserve-Rädern" ausgerüstet wären, war er überzeugt, bei uns sei alles "O.K." (ein etwas ungläubiges Gesicht hat er allerdings trotzdem gemacht).

Um 13.40 h wurde abgelegt, stark gerefft! Zunächst glaubten wir nur eine mäßige bis frische Brise vorzufinden, wir segelten vor dem Wind bis raumen Wind. Später hat sich jedoch wieder ein starker bis steifer Wind aufgebaut. Herrlich! Wir ritten auf den Wellen wie die Husaren und surften wie die Wellenreiter! Spät nachmittags erreichten wir den Fischereihafen Gedser auf der Insel Falster und ich glaube wir waren alle froh, als wir im sicheren Hafen waren, obwohl sich alle 3 Boote sehr gut und sicher verhalten hatten; selbstverständlich nicht besser wie ihre Mannschaften! Der Hafenmeister hatte Einsicht mit uns: er jagte uns nicht mehr vom Fischereihafen

zum neuen Yachthafen, da unsere Boote so "Kleine Maschinen" hätten!

Weiter ging es am nächsten Morgen nach Klintholm- Hafen auf der Insel Mön. Hier mußten wir spät abends feststellen, daß von Karls Shark 24 sich ein Ruder-Aufhängebolzen gelöst hatte und im Hafen verloren gegangen war. Nach vergeblichen Tauchversuchen durch Helmut ("Wer wagt es Rittersmann oder Knapp , zu Tauchen in diesen Schlund hinab . . . ") gaben wir auf und ließen in einer landeinwärts liegenden Schlosserei den Ruderbeschlag reparieren. Kompliment: Erstklassischer und fachmännischer Service! Aber der Zeitaufwand und der Zwangs-Hafentag brachten die Wende für die ursprünglich vorgesehene Törn-Route (außerdem war an diesem Tag starker bis steifer Wind!). Da einige Törnteilnehmer zeitlich gebunden waren und eine schnelle Rückfahrt von Bornholm sehr von der sich einstellenden Windrichtung abhängig ist (die DDR-Ostseeküste kann man nicht anlaufen!!), haben wir, um kein Zeitrisko einzugehen, die Törnroute umdisponiert, und zwar: etwas zurück und durch den Grönsund nach Stubbeköbing, dann über den südlichen Teil des großen Belt nach Agersö auf der Insel Agersö (nördlichste Position unseres Törns). Nächstes Tagesziel zunächst Svendborg auf der Insel Fyn. Einige Zeit nach dem Ablegen von Agersö mußten wir einen Bruch der Stb.-Soling an Karls Boot feststellen! Wir segelten "am Wind" bei frischen Brisen bis starken (oder steifen?) Winden. Nach Aufnahme von Sprechfunkverbindung mit Friedrich wurde als "Not-hafen" Lohals am Nordteil der Insel Langeland gewählt. Auch hier wurde die Reparatur gut und schnell ausgeführt. Nun ging es weiter, vorbei an Rudköbing, zum Yachthafen Marstal auf der Insel Ärö. Dann nach Wendtorf an der Kieler Bucht, bei herrlichem Wetter und schönem Wind! Und von Wendtorf in vorwiegend östlicher Richtung, meistens vor dem Wind und lange Zeit unter Spinnaker, bei wunderschönem Sonnenwetter, zurück zum Ausgangspunkt, dem Yachthafen Burgtiefe auf Fehmarn.

Ein herrlicher Segel-Törn auf der Ostsee, um mehrere dänische Inseln war zu Ende!

Zusammenfassung: Alle Boote waren in ihrer seglerischen Leistung fast gleichwertig, sie haben sich teilweise bei

steifem (eventuell stürmischem?) Wind gut bewährt. Bis auf wenige Ausnahmen blieben wir immer auf

auf wenige Ausnahmen blieben wir fast immer auf Sichtweite. Sprechfunkverbindung ist sehr zu empfehlen! Essen in Dänemark sehr gut (jedoch nicht gerade spottbillig). Keine Zollformalitäten vorgefunden.

Neue Erkenntnisse: Im Notfall kann man einen gerade nicht greifbaren Fender durch einfache, aber wirksame Bordmittel ersetzen, indem man zu starke Fahrt an einem Anlegedalben mit dem Bugkorb abfendert. Der Bugkorb kann anschließend mit einem starken Holz-Schalterbaum wieder vom Holz-Fachmann gerichtet werden!

Tiefpunkte: Regen und alles feucht in der Kajüte.

Höhepunkte: Schönes Segeln bei viel Wind und herrlichem Sonnenwetter. Fröhliche, gemeinsame Runden am Abend bei gutem Essen und Trinken. Und: das gebunkerte Bier hat bis zum Ende des Törns gereicht!!

Nicht zu verstehen: Da suchte einer am letzten Abend, nach feucht-fröhlicher Abschiedsrunde seinen Kapitän mit tierischen Schreien (gleich denen eines röhrenden Hirsches), obwohl dieser bereits an Bord war! Vielleicht hat er geglaubt, er würde ihn noch an Land und dort auch noch einen "offenen Krug" finden?

Fazit: Ein solcher Ostseetörn ist zur Nachahmung nur zu empfehlen!!

HSchm



**AUTOHAUS
GEORG OPEL**

605 Offenbach a. M.
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851



Aus der ORV-Familie

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

November

- | | |
|---|---|
| 1. Harry Müller
Angelika Schwab | 18. Karsten Fischer |
| 2. Christiane Hartmann | 19. Horst Anders
Andreas Grebe
Carsten Morgenstern
Hartmut Wirth |
| 3. Kerstin Rost
Wilfried Maruschewski
Torsten Walther | 20. Ashoke Paul |
| 4. Viktor Maraldo | 21. Jörg Hohe |
| 5. Ute Kröber
Cornelia Schmidt | 23. Otto Hofferbert |
| 8. Fred Stephan
Franz Bauschmann | 24. Bettina Fornauf
Heinz Reitz
Herbert Kulmai |
| 9. Beatrix Baltabol
Roland Stübing
Trude Schnabel | 25. Christian Last
Boris Reimers
Normann Walther |
| 11. Reinhardt Zaruba | 26. Nicole Breitenbach |
| 12. Rainer Nimmerrichter | 28. Thomas Zimmermann
Ludwig Mitscher |
| 14. Ingrid Matzner | 29. Karl-Heinz Arnold |
| 15. Sadullah R. Sabdur | |
| 16. Emil Armanski | |
| 17. Hans-Peter Basser
Ulrich Schmitt | |

Dezember

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 1. Jens Neunherz | 18. Christian Dapp |
| 2. Hans Wickenhäuser | Klaus Matz |
| 3. Oliver Rudolph | 19. Thomas Bühner |
| Manfred Bauer | Alfred Gottlieb |
| 5. Paul Gustafik | Tanja Kayser |
| Kerstin Siegler | 20. Sabine Faltinsky |
| 7. Karl Schiller | Cornelia Rehm |
| Martin Last | Ute Maria Walther |
| Christine Kenklies | 21. Ruth Detering |
| Heike Kappel | 22. Sabine Hühn |
| 8. Richard Paukert | 24. Silke Fischer |
| 9. York Krause | 25. Boris-Chr. Hartling |
| 10. Thomas Rösgen | 26. Friedrich Jürgensen |
| Kai-Roland Augst | Ernst Langgöns |
| 11. Gertrud Bach | 27. Christine Buchsbaum |
| 12. Christian Frank | 28. Wolfgang Last |
| Sabine Deeg | 29. Gottfr. Sassmannshausen |
| 13. Imre Donath | 31. Waltraud Distler |
| 15. Bernd Gebauer | Wolfgang Hottejan |
| 16. Wilfried Langhein | Andreas Glib |
| 17. Carl Arnold | |

Grüße erreichten uns von:

Georg Trcka aus Griechenland

Heinz Schönig und Frau aus dem Kleinwalsertal

Jürgen Mitscher und Jürgen Rottau aus Malaysia

Harald Weisker und Frau aus Alaska

Klaus Rose, Christina und Martin Rose, Frau Maria Buhtz danken für die vielen Beweise der Anteilnahme zum Tode von Karin Rose.



Im ORV findet z. Zt. ein Wirtswechsel statt.
Im November und voraussichtlich auch Anfang Dezember
bleibt unsere Vereinsgaststätte wegen umfangreicher
Renovierungsarbeiten geschlossen.



DIE KEGELBAHN ist nachmittags außer am Dienstag
und am Mittwoch- und Donnerstagabend FREI.



Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des
"Rot-Weißen Sprachrohr's ist am

27. November 1981

Zuschriften bitte an Wilfried Maruschewski
Geleitsstraße 50
6050 Offenbach a. M.
